

Ressort: Finanzen

Verbände sehen Wassertourismus wegen maroder Infrastruktur bedroht

Berlin, 12.12.2018, 15:21 Uhr

GDN - Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), der ADAC, der Deutsche Tourismusverband (DTV) sowie sechs weitere Verbände haben scharfe Kritik am Wassertourismuskonzept von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) geübt. Ohne massive Investitionen in die Infrastruktur an Kanälen und Wasserstraßen drohen kurzfristig "Schließungen von Gewässern für Freizeit, Erholung und Tourismus", heißt es in einem Schreiben der Verbände an alle Bundestagsabgeordneten, über welches das "Handelsblatt" (Donnerstagsausgabe) berichtet.

"Um den drohenden Infrastruktorkollaps zu vermeiden und Deutschland auch künftig als wassertouristische Destination erfolgreich zu positionieren, muss jetzt gehandelt werden." In dem Brief beklagen die Unterzeichner, darunter die DOSB-Vorstandsvorsitzende Veronika Rücker, ADAC-Vizepräsident Kurt Heinen und DTV-Präsident Reinhard Meyer, dass nicht, wie im Wassertourismuskonzept des Bundesverkehrsministeriums versprochen, in den Bundeshaushalt 2019 Mittel für "Projekte zum Erhalt der vorwiegend touristisch genutzten Nebenwasserstraßen" eingestellt worden seien. Kurzfristig sei daher ein "Sonderinvestitionsprogramm" für die "dringlichsten" Investitionsmaßnahmen an Schleusen, Wehren und Wasserstraßen nötig. "Ein solches Programm muss als Akutmaßnahme drohende Schließungen von Gewässern für Freizeit, Erholung und Tourismus kurz- und mittelfristig verhindern", heißt es in dem Schreiben. Darüber hinaus müsse spätestens mit dem Bundeshaushalt 2020 sichergestellt werden, dass es "zu einer auskömmlichen Finanzierung der Nebenwasserstraßen über einen eigenen Haushaltstitel kommt". Ihre Forderungen begründen die Verbände mit der wirtschaftlichen Bedeutung des Freizeitwasserstraßennetzes. "Ganze Regionen profitieren von dieser Wachstumsbranche, die laut einer Studie im Jahr 2016 allein an den Binnenwasserstraßen jährlich rund 4,2 Milliarden Euro Umsatz generiert und 66.000 Menschen den Lebensunterhalt sichert", heißt es in dem Brief. Viele davon befänden sich in strukturschwachen oder ländlichen Gebieten, in denen alternative Beschäftigungsmöglichkeiten fehlten. "Damit haben die Nebenwasserstraßen das Potenzial, sich als Impulsgeber regionaler wirtschaftlicher Entwicklung zu etablieren."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-116838/verbaende-sehen-wassertourismus-wegen-maroder-infrastruktur-bedroht.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619